

Medieninformation

Erste Abwässer aus dem östlichen Teil von Möhra werden nach Barchfeld geleitet

Bad Salzungen. 19.12.2016. Der Anschluss von Möhra an die zentrale Kläranlage in Barchfeld ist mit einer Investitionssumme von ca. 3,2 Millionen Euro eines der größten Projekte des WVS. Davon werden die Bürgerinnen und Bürger jedoch nach der Fertigstellung fast nichts mehr sehen, weil das meiste unter Erdoberfläche verschwunden ist. In fünf Teilobjekten wird der Anschluss der Moorgrundgemeinde Möhra an die Kläranlage Barchfeld seit Ende 2015 realisiert - mit dem Ziel, alle Arbeiten zum Reformationsjubiläum 2017 fertigzustellen. Nun werden bereits seit Anfang Dezember die ersten Abwässer aus dem östlichen Einzugsgebiet nach Barchfeld geleitet.

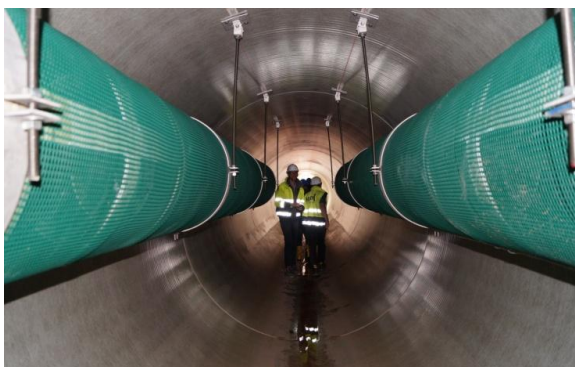
Nach bestandenem Probetrieb werden Anfang 2017 die ersten Aufforderungen zur Stilllegung der Klärgruben versendet. Dabei ist hervorzuheben, dass nur diejenigen Anwohner, die eine Aufforderung per Post erhalten, ihre Grube kurzschließen können.

Die Ortslage Möhra ist geografisch bedingt in zwei Einzugsgebiete (Ost/West) geteilt, die ursprünglich über mehrere Einleitstellen in vorflutschwache Gewässer und Gräben entwässerten. Mit Umsetzung der Fördermaßnahme wird künftig das häusliche Abwasser des östlichen Einzugsgebietes aufgenommen und mit den Abwässern des restlichen Ortes gebündelt der Kläranlage Barchfeld zugeführt.



Druckleitung nach Gumpelstadt (TO1)

Bislang konnten drei von insgesamt fünf Teilobjekten umgesetzt werden. Im Teilobjekt 1 der Maßnahme wurde die Druckleitung nach Gumpelstadt fertiggestellt. Dabei wurde ein Drittel des 3,3 Kilometer langen Verbindungssammlers in offener Grabenbauweise und zwei Drittel im modernen und kostengünstigeren Pflugverfahren gebaut.



Stauraumkanal aus hochwertigem GFK-Kunststoff (TO2)

Auf dem Sportplatzgelände parallel zur Martinstraße entstand im Teilobjekt 2 ein ca. 30 Meter langer Stauraumkanal, einschließlich des Abwasserpumpwerkes "Möhra Ost". In den Röhren aus glasfaserverstärktem Kunststoff wird das Abwasser aus dem östlichen Teil von Möhra gesammelt und kontrolliert in das Pumpwerk West eingeleitet.



Stauraumkanal während der Bauphase (TO2)

Da die Anlage mechanisch ohne Pumpen und elektrische Schieber funktioniert, ist sie im Prinzip wartungsfrei und muss nur regelmäßig gereinigt werden. Schwebstoffe größer als acht Millimeter werden in der Anlage herausgefiltert, um danach das gesäuberte Abwasser in den Vorfluter leiten zu können. Aufgrund des teilweise sehr niedrigen Wasserstandes der Bäche wurden diese zuletzt nur durch das Abwasser gespeist. Ein Zustand, den die modernen Abwasseranlagen im Moorgrund künftig verhindern. Maschinentechnik, Pumpen, Rohrleitungen und Elektrik sind bereits im Pumpwerk „Möhra Ost“ installiert.



Mischwasserkanal Martinstraße (TO3)

Im Rahmen einer Gemeinschaftsmaßnahme mit der Moorgrundgemeinde und dem Straßenbauamt Südwestthüringen wurde in Teilobjekt 3 der Mischwasserkanal in der Martinstraße gebaut, der als Zulaufsammler zum Stauraumkanal „Möhra Ost“ dient. Mit der Kanalerneuerung wurde eine wichtige Voraussetzung für den Anschluss des Ortsnetzes an die Kläranlage Barchfeld geschaffen, da nun die häuslichen Kleinkläranlagen stillgelegt und der Anschlussgrad wesentlich erhöht werden können.

Mit Voranschreiten der Baumaßnahmen können im Frühjahr 2017 die Teilobjekte 4 und 5 fertiggestellt und in Betrieb genommen werden. Dann wird auch der westliche Ortsteil von Möhra angebunden. Hierfür wurde bereits vom Pumpwerk Ost aus eine 600 Meter lange Leitung an den westlichen Ortsrand verlegt (TO4) sowie das Abwasserpumpwerk „Möhra West“ und Regenüberlaufbecken (TO5) in Nähe der Firma Handschumacher gebaut. Damit wird künftig das häusliche Abwasser des westlichen Ortsteils sowie das Schmutzwasser der Firma Handschumacher Feinkost zusammengefasst und über das Pumpwerk „Möhra Ost“ der Kläranlage Barchfeld zugeführt. Das Regenüberlaufbecken (TO5) ist ein Zyklonbecken, dessen komplett runde Bauweise für hydraulische Vorteile bei der Selbstreinigung sorgt. Es fasst 190 Kubikmeter Abwasser, das kontrolliert an das Pumpwerk West nebenan abgegeben wird und von dort über die Druckleitung zum Pumpwerk Ost fließt. Die Maßnahme zum Anschluss Möhra an die Kläranlage Barchfeld ist im Maßnahmenplan zur Umsetzung des Abwasserbeseitigungskonzeptes eingeordnet und wird aus den Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes gefördert.

Weitere Informationen für die Redaktion:

**Kontakt Abwasser/
Projektleitung:**

Sebastian Peter
Tel.: 03695/667 228, E-Mail: s.peter@wvs-basa.de

**Kontakt Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit:**

Franziska Kohorst
Tel.: 03695 / 667 235, E-Mail: f.kohorst@wvs-basa.de